

## Aufruf der Weltfrauenbewegung gegen Gewalt an Frauen und Kindern

*"You strike a woman, you strike a rock"*  
„Wenn du eine Frau schlägst, schlägst du einen Felsen“<sup>1</sup>



Grafik BSU

### Fight Sexismus und Rape!

**Genug ist genug!** Weltweit erheben sich Frauen gegen die Rechtsentwicklung der Regierungen die einher geht mit wachsender Gewalt an Frauen und Kindern. Weltfrauen prangern alle Formen physischer, psychischer, sozialer und struktureller Gewalt, Folter und Feminizid an.

Im April 2020 haben wir im **Internationalen Aufruf und Forderungsprogramm** an die Regierungen festgestellt: *„Die Coronakrise offenbart eine Systemkrise. Der Kapitalismus ist nicht in der Lage, uns ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.....wir sind nicht einverstanden, wie wir regiert werden!“* Das bestätigt sich. Die Coronakrise in Verbindung mit der Weltwirtschaftskrise hat fundamentale Auswirkungen auf unser Leben:

- die systemimmanente besondere Unterdrückung der Frau verschärft sich; rechte Regierungen fordern Geburtenzwang während existierendes Leben keinen Schutz erfährt.
- patriarchale Denk- und Verhaltensmuster bis hin zu faschistoiden Ideologien degradieren Frauen zu Untertanen des Mannes, fördern Sexismus und Gewalt
- Arbeitslosigkeit, Lockdowns führen zu Armut, Hunger.

Frauen organisieren unter schwierigsten Bedingungen das Leben. Sie sagen:

„Grüße aus **Ecuador**, die Pandemie bedeutet Doppelarbeit für Frauen, Gewalt und Feminizid haben sich verschärft. Die Regierung bricht Gesetze für Arbeiterinnen und Arbeiter und Frauen“

„Grüße aus **Argentinien**, was besonders die Frauen betrifft sind wir die Vorhut im Kampf gegen die Pandemie und den Hunger. Unsere CCC-Truppe (Classist and Combatant Current) bedient täglich mehr als 1400 Suppenküchen im ganzen Land, für viele die vielleicht einzige Mahlzeit des Tages. Wir Frauen setzen unsere nationale Kampagne gegen Gewalt gegen Frauen und die Vorlage des Gesetzentwurfs für kostenlose öffentliche Krankenhäuser fort“.

„Grüße aus **Peru**, die Zahl von Schwangerschaften bei Mädchen und Jugendlichen hat zugenommen, auch Missbrauch und Misshandlung, selbst durch die eigenen Eltern. Es gibt kein klares Gesetz, das diese erzwungenen Schwangerschaften unterbricht weil schlechte Machthaber durch Korruption und Misswirtschaft regieren. Wir, die Vereinigung der kämpfenden Frauen von Peru (Asociación de Mujeres Luchadoras del Peru) fordern Gesetze zum Schutz ihrer körperlichen und geistigen Unversehrtheit.“

„Grüße aus **Bosnien-Herzegowina**, seit der Coronakrise haben viele Menschen ihre Arbeit verloren, der Existenzverlust führt vermehrt zu häuslicher Gewalt. Frauen und Kindern leiden.“

<sup>1</sup> südafrikanisches Protestlied von 1956 Kampf der Frauen gg die Apartheid

Grüße aus **Asturien** von den Bergarbeiterinnen (Mujeres de Carbon) „Unsere volle Unterstützung und Zusammenarbeit im Kampf für die Freiheit!“

„Grüße aus **Indien**, die Zahl der Vergewaltigungen und sexueller Gewalt gegen Frauen ist in der Pandemie stark angestiegen, die wirtschaftliche Lage ist katastrophal. Die Regierung stellt die Menschen vor die Wahl zwischen Tod durch Corona oder Tod durch Hunger. AIRWO (All Indian Revolutionary Women) leistet Hilfe und organisiert Kämpfe“.

„Grüße aus **Bangladesh**, hier gab es in 9 Monate 1000 Vergewaltigungen, davon 208 Gang-Rapes. 68 Mädchen waren jünger als 6 Jahre, 139 Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren, 43 Frauen wurde ermordet. Die Bangladesh Students Union (BSU) und die Textilarbeiterinnengewerkschaft (Garments Workers Trade Union) organisierten eine Aktionswoche. Die wirtschaftliche Lage ist schlecht, die Arbeiterinnen bekommen keinen Lohn. Wir kämpfen.“

„Grüße aus **Sri Lanka**, besonders arme Familien haben kein Geld, nicht genug zu essen. Der Ernährungszustand von Schwangeren und Kindern ist niedrig was zu einer Generation von kranken Kindern führt. Frauen sind von der Wirtschaftskrise am stärksten betroffen. Sie sind sexueller Belästigung als auch häuslicher Gewalt ausgesetzt“. (Bewegung der LandarbeiterInnen)

„Grüße aus **Uganda**, angesichts von Lockdowns nimmt der Hunger zu und wir haben eine unglaubliche Zahl von Vergewaltigung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen.“ (christliche Frauenbewegung).

„Grüße aus **Tunesien**, hier ist die zweite Welle der Coronapandemie. Tausende von Menschen sind betroffen weil die Verantwortlichen die Situation nicht angemessen bewältigt haben. Mittel zur Empfängnisverhütung, früher kostenlos in ländlichen Gebieten verteilt, gibt es nicht mehr. Abtreibung ist heute nur noch in einigen Privatkliniken zu sehr hohen Preisen möglich. Die gesundheitlichen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bedingungen sind katastrophal“. (tunesisches Frauenkomitee und Saloua Guiga/WFK)

Eine **antikommunistische Hetzjagd** betreibt Präsident Duterte/ **Philippinen** gegen fortschrittliche Frauen. Ihre Antwort: „rote Lippen statt rote Linie“. Präsident Erdogan/ **Türkei** setzt Vergewaltigung gegen kurdische Freiheitskämpferinnen ein. Ihre Antwort: „Wir verteidigen uns“, eine Kampagne gegen Gewalt. In **Polen** verschärft PiS- Parteichef **Kaczynski** mit Hilfe des Verfassungsgerichts das Abtreibungsgesetz. Die Antwort der Frauen: „Wir gehen nicht zur Arbeit“ und landesweite Massenproteste mit immer mehr Verbündeten im Kampf gegen die reaktionäre Regierungspolitik.

Der **Tag gegen Gewalt an Frauen** geht zurück auf die Schwestern Mirabal, Freiheitskämpferinnen der Dominikanischen Republik, die das faschistische Regime ermorden ließ. Die internationale kämpferische Frauenbewegung steht in der Tradition des Kampfes um Freiheit. Das schließt die Offenheit für eine befreite Gesellschaft ein und ist unvereinbar mit antikommunistischer Hetze. Der eigenständige Kampf um die Befreiung der Frau erfordert den Schulterschluss von Frauen- Jugend- und Arbeiterbewegung.

Wir begrüßen Abkommen zur Ächtung von Gewalt und Unterdrückung von Frauen wie die Istanbul-Konvention für Länder Europas, das Maputo-Protokoll für Länder Afrikas, die Interamerikanische Konvention für die Prävention, Bestrafung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen oder die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau<sup>2</sup>. Aber wir verlassen uns nicht darauf. Die Regierungen ratifizieren - **wir handeln! Wir fordern:**

**Bestrafung aller Täter – Rücknahme** frauenfeindlicher und diskriminierender Gesetze.  
**Rücktritt** aller verantwortlichen Politiker.

**Sichere und legale Abtreibungsmöglichkeit** – vor hundert Jahren, 1920, verabschiedete die damals **sozialistische Sowjetunion** das erste Gesetz, das Abtreibung legalisierte. In der Mitte des 21. Jahrhunderts ist der Moment gekommen, in dem die Frauen Macht und Rechte erhalten. Die internationale Solidarität der Frauen ist notwendiger denn je. Lasst uns gemeinsam handeln.

**Organisiere dich in der kämpferischen Frauenbewegung deines Landes.**

**Nicht Opfer sondern Akteurinnen der Zukunft – das sind wir. Sei dabei.**

<sup>2</sup> Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, CEDAW